

## STANDPUNKTE IN ARGUMENTATIVEN SACHTEXTEN ERKENNEN

Die folgenden Textauszüge geben jeweils eine oder mehrere Positionen Pro- oder Kontra-QS wieder.

### Material 3: Pro: Ich bin für Selbstdisziplin, weil sie glücklich macht

(...) Selbstdisziplin ist kein schönes Wort, es klingt zwanghaft und nach Selbstkasteiung. Doch wenn etwas gut werden soll, braucht man sie einfach, man braucht sie beim Schreinern, beim Motorradreparieren, beim Kochen einer Carbonara – eingeübte Handgriffe sind nötig, damit diese Dinge gelingen. Um genialische Leistungen zu erbringen, muss ein Mensch angeblich 10.000 Stunden üben. Die Reihen

eines Weinbergs, ein exakt geschichteter Holzstoß: brought to you by people with Selbstdisziplin. Glücksforscher sagen, dass Menschen, die sich etwas vornehmen und es bewältigen, in einen Zustand von Selbstvergessenheit geraten, und wenn Apps dabei helfen, besser zu leben, glücklicher zu sein, von seinen Wünschen nicht nur zu labern – warum denn nicht?

Quelle: Heike Faller: Pro und Contra Selbstdisziplin. In: <http://www.zeit.de/2013/33/selbstoptimierung-pro-contra>, (12.08.2013), vom 06.03.2015

### Material 4: Kontra: Ich wäre lieber ein feiner Mensch als ein besserer

(...) Auf meinem iPhone befinden sich mehrere Apps, die mein Leben leichter machen sollen – Apps, die angeblich dabei helfen, seine Tage zu strukturieren, Abläufe zu verbessern und die einen an unangenehme, aber notwendige Dinge erinnern (21 Uhr: Sport!). Ich habe mir diese Apps heruntergeladen, weil ich die Idee, die dahintersteckt, im Prinzip gut finde: Dinge geregelt zu kriegen beziehungsweise sie besser geregelt zu kriegen, auf eine bestimmte Art moderner. Denn ein moderner Mensch möchte man ja schon auch sein, und dazu gehört, dass man mit den Anforderungen der Moderne auch zurechtkommt. Das heißt: effektiv im Beruf sein, ein erfülltes Privatleben

haben, dazu gesund sein und sportlich, weil sich das besser anfühlt und attraktiver macht. Keine von diesen Apps habe ich je benutzt – vielleicht bin ich zu blöd, vielleicht zu faul, vielleicht glaube ich aber auch, dass ein vermeintliches Mehr an Kontrolle des Alltags tatsächlich eher ein Kontrollverlust ist. Ich delegiere die Verantwortung für ein Leben an eine Maschine – und für welches Ziel? Um ein besserer Mensch zu werden (...)? Wahrscheinlich wäre es sogar wichtiger, ein feiner Mensch werden zu wollen als ein besserer Mensch, aber dafür gibt es keine Apps, keine Programme.

Quelle: Matthias Kalle: Pro und Contra Selbstdisziplin. In: <http://www.zeit.de/2013/33/selbstoptimierung-pro-contra>, (12.08.2013), vom 06.03.2015

### Material 5: Selbstoptimierung: Der vermessene Körper (Auszug)

(...) Merle Wuttke testete Geräte, die den Körper optimieren sollen. Ich habe eine Beule. (...) Das habe ich diesen Sensoren zu verdanken, die anhand meiner Hirnströme meinen Schlaf analysieren sollen. (...) Nach ein paar Tagen Selbstvermessung lautet meine erste Erkenntnis aber zunächst: Mehr über sich selbst zu erfahren ist ein Haufen Arbeit. Jedenfalls für jemanden wie mich, die Job und Alltag am Laufen, drei Kinder sowie sich selbst bei Laune zu halten hat. Ständig wische ich auf dem Smartphone herum, checke meinen Leistungsstand oder versuche dank der App „80 Bites“ täglich mindestens 80-mal zu kauen. Wenn der Dank für diese Arbeit dann eine Beule auf der Stirn ist, gerät das mit der guten Laune schnell zur Herausforderung. Meine Schlafüberwachung übernimmt ab heute jedenfalls ein anderes Gerät: der ZEO Sleep Coach. (...)

Ich ahnte es schon, ich schneide nicht gut ab. Für eine schlechte, und somit leider typische Nacht, bekomme ich einen Schlafquotienten von 67 zugewiesen, was angeblich dem Durchschnittswert einer 50-jährigen entspricht – ich bin 37. Mein Schlafcoach zeigt mir außerdem: Insgesamt lag ich sechs Stunden und 42 Minuten im Bett – geschlagene 56 Minuten davon wach – und nur läppische 55 Minuten verbrachte ich im echten Tiefschlaf! Klingt bitter? Klingt nicht nur so. Die Frage ist, was ich mit dem Ergebnis anfangen soll. Bett umstellen? Heiße Honigmilch trinken? Die Kinder abschaffen? Tja, es ist wie immer: Was helfen würde, bekommt bzw. will man nicht. Die App zum ZEO Sleep Coach gibt Tipps, wie man die Schlafqualität verbessern kann, z. B. zu einem anderen Zeitpunkt ins Bett gehen, kein Fernsehen gucken. Hm, so neu ist das nicht. (...)

Quelle: Merle Wuttke: Selbstoptimierung: Der vermessene Körper <http://www.brigitte.de/figur/trends/selbstoptimierung-1164932/> (6.3.2013), vom 06.03.2015

## Material 6: Das tollere Ich

(...) Die Idee, sich selbst mithilfe von Protokollen zu kontrollieren, ist uralte: Auch im 37-jährigen Goethe erwachte 1796 eine Art Zwang zur Tagesbilanz. Mehr als 35 Jahre lang notierte er Tag für Tag den Fortschritt seiner Werke, aber auch mit wem er wann zum Essen, zum Tee oder zum Gespräch beisammensaß und welche Spazierwege er zur Erholung abschnitt. Über den – völlig willkürlich ausgewählten – 30. Juni 1810 erfährt man: „Wanderjahre. Mittags bei Hofrat Joel, in

Gesellschaft von Fürst Moritz Liechtenstein, Kinsky, Graf Colloredo, Polizeikommissär Hoch. Paket nach Lauchstädt an meine Frau durch Herrn von Helldorf, mit Schokolade, Pfeffermünze und einem Glase nebst Brief. Spazieren.“ In diesem Stile füllte Goethe Tausende von Seiten. Bis das Protokoll sechs Tage vor seinem Tod im Jahr 1832 mit den schlichten Worten endet: „16. März: Den ganzen Tag wegen Unwohlseyns im Bette zugebracht.“ (...)

Quelle: Julia Friedrichs: Das tollere Ich. In: ZEITmagazin N° 33/2013, vom 06.03.2015

- 4 Arbeiten Sie jeweils die Argumente für oder gegen QS aus den drei Texten heraus. Vermerken Sie jeweils, ob es sich um Pro- oder Kontraargumente handelt.

Material 1	PRO/KONTRA
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	

Material 2	PRO/KONTRA
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	

Material 3	PRO/KONTRA
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	

Material 4	PRO/KONTRA
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	

## 2. Argumentieren und Erörtern

Bezugstext: Arno Orzessek, „Sie Prachtexemplar des Big-Data-Zeitalters!“ (→ 1. Sachtextanalyse, S. 21 f.)

Folgende Aufgabenstellung könnte Ihnen bei der schriftlichen Fachabiturprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife vorliegen:

- ① Geben Sie einen Überblick über die Textsorte, die Thematik und die Kernaussage.
- ② Untersuchen Sie die Intention des Autors und wie er sie sprachlich umsetzt.
- ③ Erörtern Sie die Position des Autors: Führen Verfahren zur persönlichen Selbstoptimierung zu einer Verbesserung oder einer Verschlechterung der Lebensqualität?

### EINE ANTITHETISCHE ERÖRTERUNG VORBEREITEN

- 6 Anknüpfen an die Analyse des Bezugstextes (Aufgabe 5) Stellen Sie stichwortartig die von Ihnen bereits erarbeiteten Ergebnisse zusammen.

- **Textsorte** (und deren typische Merkmale):

*Glosse: polemische, oft spöttische und boshafte Kommentierung ...*

---



---



---

- **Thematik/Problemstellung:**

---



---



---

- **Kernaussage** (vom Autor vertretene **These**):

*Der Trend zur Körperoptimierung durch die sogenannte Quantified-Self-Bewegung führt nicht zu einem erfüllteren Leben, sondern ...*

---



---



---

- **Intention des Autors (Argumentationsziel, Adressatenbezug):**

---



---



---

- **Sprachliche Umsetzung / rhetorische Gestaltung** der Argumentation:

---



---



---

7 Die eigene Position vorläufig bestimmen. Umreißen Sie knapp: Welche Position vertreten Sie eher? Stimmen Sie Orzesseks These (Selbstopтимierung führt zu keinem erfüllteren Leben!) zu, oder widersprechen Sie ihr und vertreten die Gegenthese (Selbstopтимierung verbessert das Leben!)?

---

---

---

---

---

8 Stoffsammlung I: Im Bezugstext verwendete Argumente (Belege und Beispiele): Stellen Sie stichwortartig zusammen:

a) **PRO** – Mit welchen Hauptargumenten (HA) und Teilargumenten (TA) stützt Orzessek seine These?

*PRO-HA: Statt erfüllteres Leben Fremdbestimmung des eigenen Handelns (TA: Vergleich QS-Anhänger mit Ratte in Skinner-Box, ...)*

---

---

*PRO:*

---

---

---

---

---

---

b) **KONTRA** – Welche möglichen Gegenargumente (zur Stützung der Gegenthese) spricht Orzessek an:

*KONTRA-HA: Objektivität, Faktizität der Messdaten (TA: Kalorienverbrauch, ...)*

---

*KONTRA-HA:*

---

---

9 Stoffsammlung II: Weitere Haupt- und Teilargumente für Pro und Kontra: Ergänzen Sie Pro und Kontra um weitere Argumente, die Orzesseks Position unterstützen oder bestreiten (Tipp: Sie haben zumindest einige davon bei Ihrer Beschäftigung mit dem Thema im Sachtextkapitel erarbeitet).

**PRO:**

– *ständige Selbstvermessung bereitet Arbeit und verdirbt die Laune (Wuttke)*

---

---

---

---





## 1. Modus

### ► Wissen 1

Man unterscheidet folgende Modi:

- **Indikativ** → Wirklichkeitsform (z. B. *sie läuft, sie ist gelaufen* usw.)
- **Konjunktiv** → Möglichkeitsform
  - Konjunktiv I → nur berichtet, aber nicht sicher (z. B. *Hilmar sagt, er sei in der Stadt gewesen.*)
  - Konjunktiv II → nur gedacht, aber nicht wirklich (z. B. *Sein Vater wäre froh, wenn er ihn sähe.*)
- **Imperativ** → Befehlsform (z. B. *Bringt ihm bitte einen Zettel mit! / Bringt ihm bitte ...*) (nur 2. Pers. Sing. und 2. Pers. Plur.)

### ► Wissen 2

**Konjunktiv II:**

Durch die Verwendung des Konjunktiv II werden Wünsche, Unwirkliches, Gedachtes ausgedrückt (z. B. *Karl wäre gern Bundeskanzler.*)

**Bildung:**

- Präteritum des Verbs, indem an den Präteritum-Stamm ein -e- angefügt wird  
→ ich ging (Prät.)/ ich ging-e (Konj. II)
- starke Verben mit den Vokalen *a, o, u* im Präteritum-Stamm erhalten zusätzlich – falls möglich – einen Umlaut (z. B. *er sah* = Präteritum; *er sähe* = Konjunktiv II)
- dieser Umlaut klingt bei einigen Verben ungewöhnlich bzw. altertümlich (z. B. *er flöge*), deshalb darf der Konjunktiv II auch in diesen Fällen mit der Umschreibungsform (mit *würde*) gebildet werden (z. B. *er würde fliegen*).
- Lautet der Konjunktiv II gleich mit dem Indikativ Präteritum (z. B. *wir liefen*), verwendet man anstelle des Konjunktivs II auch hier die Umschreibungsform (→ *wir würden laufen*).

**Konjunktiv II Präsens:**

Die Umschreibungsformen sind schräg gedruckt!

geben	laufen	sein	haben
ich gäbe	ich liefe	ich wäre	ich hätte
du gäbest	du liefest	du wärest	du hättest
er/sie/es gäbe	er/sie/es liefе	er/sie/es wäre	er/sie/es hätte
wir gäben	wir würden laufen	wir wären	wir hätten
ihr gäbet	ihr liefet	ihr wäret	ihr hättet
sie gäben	sie würden laufen	sie wären	sie hätten

## Ode an den Konjunktiv

Bastian Sick

Wär der Konjunktiv wieder in, gebrauchte ich ihn permanent!  
Ich fühlte mich darin – ganz in meinem Element.  
Die Energie der Möglichkeit brächte mich auf Trab.  
Ich würde die Vergangenheit einfach von mir ab.

Ich zöge los und ginge, wohin ich immer wollte,  
Und täte lauter Dinge, auch die, die ich nicht sollte.  
Ich spielte und gewönne; verlör ich, dann nicht viel.  
Ich würbe und begönne manch zartes Liebesspiel.

Ich flöge bis nach Afrika, wo ich einen Berg erklömmte  
Und wäre ich schon einmal da, dann schwämme ich –  
O nein: ich schwömmte  
Vom Festland bis nach Sansibar. Und bräche den Rekord sogar.

Ich kostete und ich probierte,  
Wo immer ich auch grad spazierte.  
Das Tolle wär, dass mir alles bekäme,  
Was immer ich auch zu mir nähme!

Ich fräße, söffe und genösse  
Und zwar alles drei zugleich!  
Ich stritte, schlüge, und ich schösse  
Und erschüfe mir ein eignes Reich!

Darin schwelgte ich und schwölle  
Zu nie gekanntem Glanz.  
Und stürb ich dann und führ zur Hölle,  
Dann nur auf einen kurzen Tanz.

Denn mit dem Konjunktiv 2  
Wär ich im Nu wieder frei  
Und spönne mir alles  
Aufs Neue herbei!

(Aus: *Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod*, Folge 6. KiWi-Verlag 2015)

1 Markieren Sie alle Konjunktivformen in dem Text.

5 Beschreiben Sie die Wirkung des Textes im Indikativ.

2 Schreiben Sie die ersten 3 Strophen auf einem Extrablatt im Indikativ und vergleichen Sie die Wirkung mit dem Originaltext.

3 Schreiben Sie auf einem Extrablatt eine der folgenden Situationen weiter:

- Wenn ich kein Handy hätte ...
  - Wenn ich in meinem Traumjob arbeiten würde ...
  - Wenn Geld keine Rolle spielen würde ...
- Denken Sie an die Konjunktiv II-Formen!

4 Markieren Sie die Konjunktivformen in Ihrem Text und kontrollieren Sie bzw. lassen Sie den Text auf Richtigkeit der Konjunktivformen von einer Mitschülerin oder einem Mitschüler überprüfen.

## 5. Zeichensetzung bei Zitaten

### ► Wissen 5

#### Zeichensetzung bei Zitaten:

- Zitate müssen exakt mit dem Original übereinstimmen und werden in Anführungszeichen gesetzt.
- Umstellungen und andere Eingriffe (z. B. Hinzufügungen) werden durch eckige Klammern angezeigt, Auslassungen durch drei Punkte in eckigen Klammern.
- Wichtige Wörter oder Satzteile integriert man am besten in den eigenen Satzbau, die Belegstelle steht in Klammern:  
*Das Café wird als „enger, dunkler Schlauch“ beschrieben (Z. 2).*
- Zitate können auch in Klammern stehen, die Belegstelle folgt dann nach einem Komma:  
*Die Café-Besucher benutzen englische Ausdrücke („yeah“, Z. 5).*
- Ein in der Belegstelle angegebenes f. („folgende“) bedeutet, dass die folgende Zeile bzw. Seite gemeint ist, z. B.: (Z. 3 f.); ff. („fortfolgende“) bedeutet, dass die folgenden Zeilen bzw. Seiten – in der Regel bis zum Ende des Textabschnitts – gemeint sind, z. B.: (Z. 3 ff.) oder (Z. 3–5).

- 5 Prüfen Sie, ob die nachfolgenden Zitate korrekt sind. Notieren Sie erforderliche Verbesserungen.

Original:

### Sie Prachtexemplar des Big-Data-Zeitalters!

Eine Beschimpfung des Selbstvermessers  
Von Arno Orzessek (*Deutschlandradio*, 23.12.2013)

*Ein Selbstvermesser gleicht in seinem Wahn einer Ratte in einer Skinner-Box. In diesen reizarmen Behältern trainieren Wissenschaftler den Tieren neue Verhaltensweisen an. Nichts anderes mache das Lifestyle-Business mit Menschen, schimpft Arno Orzessek.*

Vorab die Bekenntnisse eines Mess-Muffels.  
Ich besitze seit Jahrzehnten keine Armbanduhr und bin im neuen Jahrtausend noch nicht auf die Waage gestiegen. Ich trinke gern ohne fixes Limit und meide Intelligenz-Tests. Mein erster Blutdruck-Test vor Jahren war so unerfreulich, dass ich den zweiten verweigert habe.  
5 Es geht mir dabei gut. Präziser: Ich fühle mich altersgerecht angeraspelt. Bei McFit lasse ich es manchmal krachen, bis ich Blut auf der Zunge schmecke. –

Und nun zu Ihnen, lieber Selbstvermesser. Ich halte Sie im Grunde für komplett plemplem – und möchte Ihnen gezielt zu nahe treten.  
Sollten Sie dieses neue Gadget haben, das den Radius Ihrer Zornesadern misst – schalten Sie es zur Selbstkontrolle bitte ein! Denn diese Beschimpfung dauert  
10  
15  
jetzt noch drei Minuten. [...]

#### Fehlertext!

In seiner Glosse „Sie Prachtexemplar des Big-Data-Zeitalters!“, am 23. 12. 2013, ausgestrahlt im Hörfunkprogramm von Deutschlandradio, wendet sich der Verfasser Arno Glossek an die „lieben Selbstvermesser“ unter seinen Hörern. Diese hält er im Grunde für komplett „plemplem und will ihnen gezielt zu nahe treten“ (Z. 11 f.). Zuvor betont er, dass er selbst jede Form von Selbstvermessung ablehne („Ich besitze seit Jahrzehnten [...] verweigert habe.“, Z. 2–6). Sprachlich auffällig sind vor allem Orzesseks anschauliche und eher umgangssprachliche Formulierungen wie der von ihm benutzte Neologismus „angeraspelt“ (Z. 8) oder die Feststellung, dass er es schon „mal richtig krachen“ lasse, bis er „Blut auf der Zunge schmeck[t]“ (Z. 8 f.).

#### Korrekturen:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## 6. TEST

6 Testen Sie sich selbst! Setzen Sie alle Kommas, die gesetzt werden müssen.

1. Sie lachte und lachte.
2. Die Leute stiegen nicht in das Taxi sondern gingen zu Fuß.
3. Das Wetter wurde immer schlechter und der Regen der gar nicht mehr aufhören wollte fiel immer dichter.
4. Die allgemeine wirtschaftliche Lage gibt weder Anlass zur Besorgnis noch zur Euphorie.
5. Es geschieht nicht selten dass solche Dinge passieren und dass wir sie einvernehmlich regeln.
6. Julia Mertens aus Augsburg Julian-Quent-Allee 7 geb. Gartmann hat dieses Schreiben am Mittwoch dem 18. Februar20.. um 17.00 Uhr bei der Post aufgegeben.
7. Sie diskutierten und verhandelten aber einigten sich schließlich nach eingehender Beratung.
8. Was ich mit dieser Antwort die Sie mir gegeben haben anfangen soll ist mir rätselhaft.
9. Ich erwarte mir davon Ihnen gegenüber stets aufrichtig gewesen zu sein ein wenig mehr Anerkennung.
10. Resultiert Ihr Vorwurf daraus dass es Ihrer Meinung nach meine Aufgabe gewesen wäre Sie zu informieren?
11. Der Mann der mich gestern anrief und um Auskunft bat wirkte sehr wütend und knallte den Hörer auf mich laut beschimpfend.
12. Ungeachtet seiner Bitte ihm zu helfen hielt es niemand für nötig einen Arzt zu rufen.
13. Nicht sie wie du behauptest ist für den Fehler verantwortlich sondern du obwohl du so tust als ob du kein Wässerchen trüben könntest und den Empörten spielst.
14. Wer will denn allen Ernstes behaupten dass wir und damit meine ich wirklich uns alle mit dem was sich dort zugetragen hat nichts zu tun haben?
15. Weder seitens der Abteilung noch der Unternehmensführung fühlt sich jemand dafür verantwortlich Stellung zu den Vorfällen zu beziehen so schwerwiegend die Folgen auch sein mochten.
16. Bei dem Vorhaben einwandfreie Bewerbungsunterlagen zu erstellen verbrauchte sie viel Papier weil der Drucker nicht einwandfrei funktionierte.
17. Er hatte nicht daran gedacht das Binden eines Krawattenknotens zu üben obwohl seine Mutter ihn ständig dazu ermahnt hatte.
18. Den Plan sich bei dem ortsansässigen mittelständischen Unternehmen zu bewerben hatte sie schon länger gefasst.
19. Gerne schicke ich Ihnen wenn gewünscht meine Bewerbungsunterlagen auch in Form einer E-Mail-Bewerbung zu.
20. Anstatt dafür zu sorgen rechtzeitig zum Bewerbungsgespräch zu erscheinen kam sie zu spät und hatte sämtliche Unterlagen vergessen.

Zum Vergleich Ihrer Leistungen können Sie einen Bewertungsschlüssel festlegen, z. B.: 37–30 😊. → J, 29–19 😐. → K, 18–0 ☹️.  
Für jede richtige Lösung gibt es einen Punkt, für jede falsche Lösung wird ein Punkt abgezogen.